

Eine Zeitreise mit dem «Zeitgeist»

Rechtzeitig vor dem Start zum grossen 1150-Jahre-Jubiläum der Gemeinde Rafz ist eine kompakte, aber umfangreiche Broschüre rund um das Festprogramm in den Haushalten der Region verteilt worden.

Alexander Joho

RAFZ. In zwei Wochen ist es so weit: Rafz beginnt, sich selber gross zu feiern, das zum ersten Mal seit 1970. Zum 1150-Jahre-Jubiläum der Gemeinde startet – im Beisein von Regierungsrätin Jacqueline Fehr – ein umfangreiches Programm, das sich über ein knappes halbes Jahr hinzieht. Rechtzeitig vor dem Startschuss hat das Organisationskomitee, das sich aus 22 Personen zusammensetzt, in allen Haushalten der Gemeinde wie auch in den Nachbargemeinden eine dazugehörige Informationsbroschüre verteilt, den «Zeitgeist». Nach Grussworten des ehemaligen Gemeinderatspräsidenten und aktuellen OK-Präsidenten Jürg Sigrist («Der «Zeitgeist» widerspiegelt die Werte, die Denk- und Fühlweise einer Ära») kommt auch sein Nachfolger Kurt Altenburger zu Wort: «Das Jubiläum soll

nicht nur ein Anlass zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sein, sondern auch zur Frage nach der Zukunft animieren.» Auf Gemeinderatsseite wünsche man sich eine sich weiterentwickelnde Gemeinde als attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Das Fest soll laut Sigrist aufzeigen, wie vielseitig Rafz, ein «quicklebendes» Dorf mit einer langen Geschichte, sei.

Neun Veranstaltungsblöcke

Auf den folgenden zehn Seiten der kompakten Broschüre werden die wichtigsten Ereignisse der Dorfgeschichte – seit der Erwähnung in einer (gefälschten) Schenkungsurkunde des Königs Ludwigs des Deutschen von 870 – kurz und knapp auf einem Zeitstrahl zusammengefasst; die meisten Informationen beruhen dabei auf dem 500-seitigen Buch «Ein Zürcher Dorf »Ennet dem

Rhein» von 2005. Dabei finden sich unter anderem Verweise auf einen kurligen Mammutzahn-Fund von 1965, der Verkauf der niederen Gerichtsbarkeit an die Stadt Zürich 1496, die Erwähnung des ersten Dorfpfarrers, deutsche Flüchtlinge im 17. Jahrhundert, die Einführung der «Freischule» (nach Abschaffung des Schulgelds) von 1838 oder der Einkaufstourismus der Rafzer im deutschen Grenzgebiet zu Zeiten des Generalstreiks von 1919. Der Rest der Broschüre geht nochmals detailliert auf die kommenden neun Veranstaltungsblöcke ein, die bis September andauern und die auch zusammen mit den Rafzer Dorfvereinen entstanden sind.

Nach dem Eröffnungsfest am 21. März, das mittags beim Werkgebäude beginnt, im Schulhaus Schalmenacker weitergeführt, am Abend in der Saalsporthalle beim Festessen mit einer Theatervorführung, einem Feuerwerk sowie am Folgetag mit einem Kindertheater fortgesetzt wird, öffnen als erstes am 1. Mai vier Weinkeller ihre Türen. Der 2. Mai steht im Zeichen eines Dorfrundgangs mit Vergangenheitsbezug – aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl wird bereits jetzt um eine Voranmeldung gebeten. Am 3. Mai laden die Winzer nach einer Rebbergwanderung in der «Wystube zum Bacchus» zum geselligen Beisammensein ein. Im weiteren Verlauf des Jubiläums kommt Mitte Mai der Sport zum Zug, wird ein Musikfestival veranstaltet, engagiert sich die Schule mit Zukunftsprojekten. Eine Landwirtschaftsschau im Juli, eine 1.-August-Feier mit Spezialgast, ein grossflächiger Markttag und diverse Kunstausstellungen leiten über zum Jubiläumsabschluss am 27. September.



Der «Zeitgeist», die Broschüre zum grossen Rafzer Dorrfest.

BILD ALEXANDER JOHO